



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

15.05.2015

 Bessere Lebensräume für Tiere und Pflanzen: Biotopverbund stärker vernetzt werden

Auftaktveranstaltung für die Modellregion Biotopverbund Markgräflerland (MOBIL) am 22. Mai in Weil-Öttingen (Landkreis Lörrach)

Das Regierungspräsidium Freiburg und die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg laden am Freitag, 22. Mai ab 09:30 Uhr zu einer Auftaktveranstaltung zur Modellregion Biotopverbund Markgräflerland (MOBIL) in die Mehrzweckhalle von Weil-Öttingen ein.

Das Projekt MOBIL hat zum Ziel, wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die durch Siedlungs- und Gewerbeflächen, aber auch durch landwirtschaftlich genutzte Flächen getrennt sind, zu verbinden und für seltene Tier- und Pflanzenarten wieder „durchgängig“ zu machen.

Als Modellregion für die beispielhafte Umsetzung des landesweiten Biotopverbunds und des Generalwildwegeplans wurde das Markgräflerland ausgewählt. Dabei sollen vor allem verschiedene Möglichkeiten zu einer freiwilligen Umsetzung, z.B. über Ausgleichs- und Ökokontomaßnahmen, erprobt werden.

Das Projekt MOBIL möchte sich gerne allen Akteuren und Interessierten vorstellen: Was steckt hinter dem Landesweiten Biotopverbund, dem Generalwildwegeplan, und was macht sie sogar international bedeutsam? Warum brauchen wir eine Grüne Infrastruktur, und wie sollte sie gestaltet sein? Was braucht die Wildkatze, wo kommt sie schon vor, und wie können wir ihr den

Weg erleichtern? Welche anderen Arten kommen in der Region vor, und wie können wir ihnen helfen?

Diese Fragen werden bei dieser Auftaktveranstaltung Thema sein. Landrätin Marion Dammann, Vertreter der Städte Weil am Rhein und Lörrach sowie des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz werden Grußworte sprechen, danach folgen interessante und allgemeinverständliche Vorträge zum Thema Biotopverbund. Unter anderem referiert auch Dr. Andre Baumann, der Landesvorsitzenden des NABU. Nachmittags werden Exkursionen zu den Wiesen und der Vogelwelt des Tüllinger Bergs und dem Lebensraumverbund für Wildkatze & Co angeboten.

Markus Adler

Die Vertreter der Medien sind zum Termin herzlich eingeladen!

Weitere Informationen:

Das Markgräflerland zwischen Schwarzwald und Rhein ist eine großartige Landschaft, die auch eine große Vielfalt an Lebensräumen für seltene Tier- und Pflanzenarten beherbergt, von der Rheinaue mit lichten Wäldern und blumenreichen Wiesen bis zu den Vorbergen des Schwarzwaldes mit ihren bunten Obstwiesen und Weinbergen. Die wertvollen Lebensräume sind vor allem in der Rheinebene durch Siedlungs- und Gewerbeflächen, Verkehrsachsen, aber auch intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen getrennt. Diese Zerschneidung hat für viele Tier- und Pflanzenarten weitreichende Folgen. So hat zum Beispiel die Wildkatze große Probleme von der Rheinaue in den Schwarzwald zu kommen.

Die Landschaftszerschneidung steht seit einigen Jahren verstärkt im Fokus der Landnutzung und des Naturschutzes. Mit der Umsetzung des landesweiten Biotopverbunds, der auch den sogenannten „Generalwildwegeplan“ umfasst, soll die Landschaft für Tiere und Pflanzen wieder „durchgängiger“ gestaltet werden. Ökologische Wechselbeziehungen sollen bewahrt, wiederhergestellt oder neu entwickelt werden.

Erstmals in Baden-Württemberg soll in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren und Verbänden eine wissenschaftlich fundierte Verbundkonzeption entwickelt werden. Mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Biotopverbunds kann auf der Grundlage der bisherigen Erkenntnisse aber auch schon begonnen werden.